

Asse II - Koordinationskreis

Fragen zur Asse an die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl 2016

1. Sind Sie der Auffassung, dass die Rückholung des Atommülls aus Asse II erforderlich ist?

Ja, der Langzeitsicherheitsnachweis ist nicht erbracht, und da der Laugenzufluss unkontrollierbar ist, besteht die Gefahr einer Grundwasserkontamination. Die Rückholung ist oberstes Ziel und durch ein Bundesgesetz geregelt, ein Zurück gibt es nicht. Allerdings habe ich erhebliche Zweifel, dass das gelingen wird.

2. Befürworten Sie das Vorgehen des Betreibers bei der Gestaltung der Rückholung?

Im Grunde dauert alles viel zu lange. Ein schnellerer Planungs- und Verfahrensablauf wäre sinnvoll.

3. Halten Sie die derzeitige Rückholungsplanung des Betreibers für ausreichend?

Nach jetzigem Stand fehlt noch der Lagerungsort für den Verbleib der Fässer. Wichtig ist, dass der gesamte Prozess schnell vorangetrieben wird und alle Akteure an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen.

4. Lässt der Betreiber sich beim Bau von Schacht 5 zuviel Zeit?

Als Laie empfinde ich die Bauzeit für Schacht 5 im Vergleich zur Bauzeit der alten Schachanlage als unverhältnismäßig lang - besonders unter Berücksichtigung der fortgeschrittenen technischen Möglichkeiten. Richtig ist aber auch, dass größte Sorgfalt bei allen Tätigkeiten Priorität hat. Eine Teufung sollte nach Bergrecht vorgenommen werden können.

5. Sind sie für ein Asse-nahes Zwischenlager?

Generell nein. Ein Zwischenlager darf kein de facto Endlager werden und darf auch nur für die Asse-Abfälle zur Verfügung stehen.

6. Halten Sie einen Vergleich von Zwischenlager-Standorten mit größeren Entfernungen bis zur Wohnbebauung nach dem Kriterienbericht für notwendig?

Ich bin gegen eine Zwischenlager jeglicher Form. Der Müll aus der muss in ein Endlager verbracht werden, ohne wenn und aber.

7. Halten Sie die Kritik der Wissenschaftler der Asse II Begleitgruppe an den Maßnahmen des Betreibers zu Verfüllung und Laugenüberwachung für gerechtfertigt?

Das kann ich nicht beurteilen.

8. Ist es für die Region verantwortbar, dass ein von der Genehmigungsbehörde abgelehntes, ungeeignetes Flutungs-Konzept als Notfallvorsorge umgesetzt wird?

Natürlich ist ein Notfallkonzept erforderlich und eine Flutung/Verfüllung wäre wahrscheinlich im Katastrophenfall der einzig mögliche Hebel.

9. Halten Sie eine unabhängige Asse II Begleitgruppe für erforderlich?

Als Kontrollgremium außerhalb der politischen Verantwortung sicher eine Bereicherung. Allerdings muss eine Verselbstständigung verhindert werden.

10. Halten Sie es für zulässig, dass der Kreistag der Asse II Begleitgruppe politische Vorgaben macht?

Der Kreistag ist ein Gremium mit Entscheidungsbefugnissen. Wo diese greifen, muss der Kreistag auch tätig werden. Die Asse II Begleitgruppe ist ein beratendes Kontrollgremium und nicht an Vorgaben gebunden und sonst nichts.

11. Sehen Sie politische Einflussmöglichkeiten des Kreistages, um nach dem Betreiberwechsel weitere Verzögerungen der Rückholung zu vermindern?

Weiterhin und immer wieder sollte der Landkreis Wolfenbüttel und der Kreistag z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit / Resolutionen o. / u. a. und dem Zeigen des festen Willens der zügigen und sicheren Rückholung eben diese vorantreiben. Ein direkter Einfluss auf Behörden besteht meines Erachtens auch nach dem Betreiberwechsel nicht.

Datum: 23.08.2016

Name, Partei:

Uwe Kiehne, SPD, WB 1